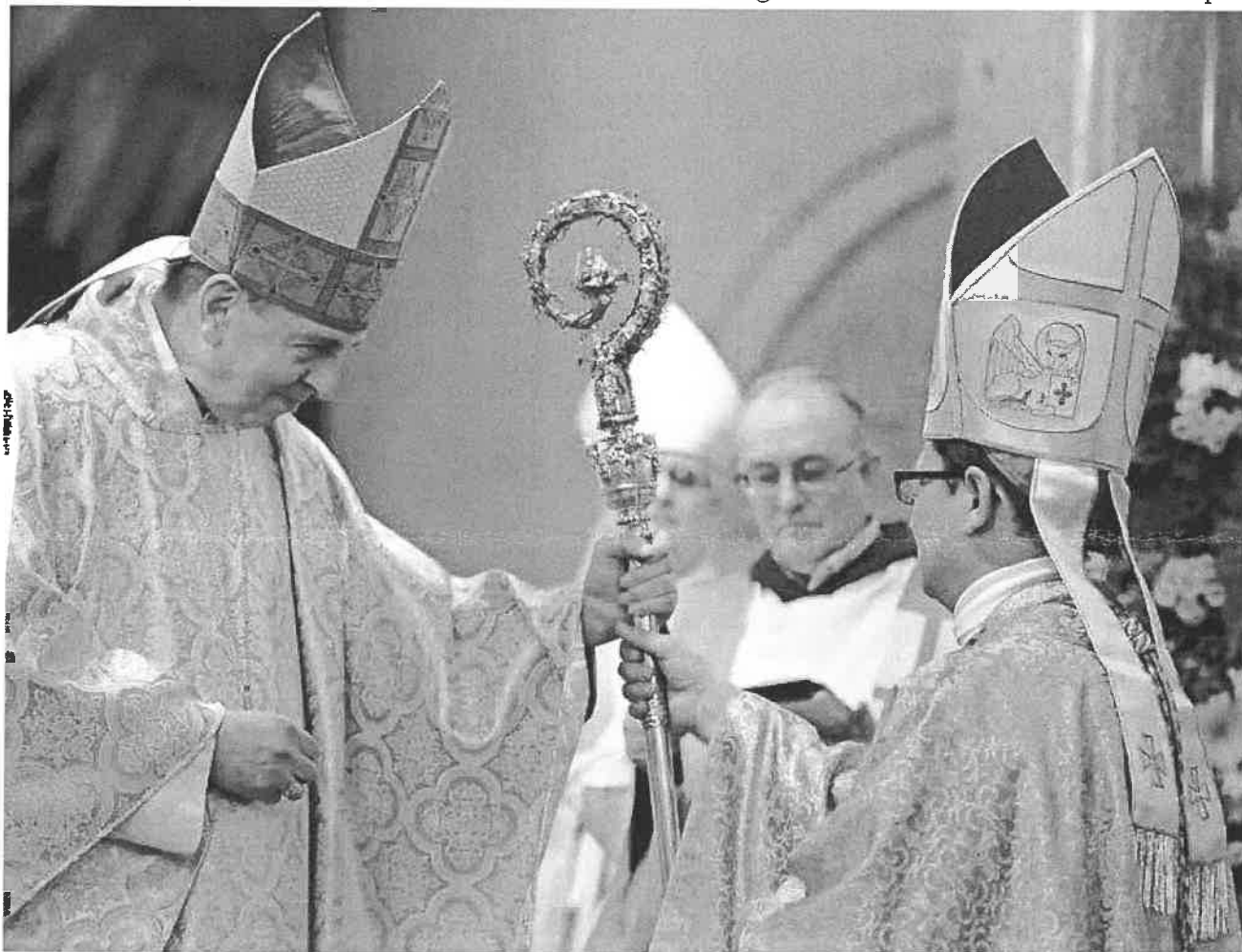


«Fürchtet euch nicht», lautet das Motto

Kardinal Kurt Koch und Bischof Charles Morerod werden zwei der Ehrengäste am nationalen Weltjugendtag sein, der bereits zum zweiten Mal in Freiburg stattfindet - vom 27. bis zum 29. April.



Kardinal Kurt Koch (links) in der Oltnen Kirche St. Martin. Er wird am Weltjugendtag eine Messe halten, ebenso wie der Bischof von Freiburg, Lausanne und Genf, Charles Morerod.

B.Id Keystone/a

Sylvia Stam/kath.ch

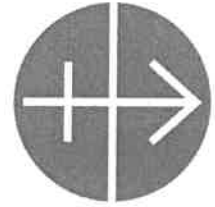
FREIBURG Am diesjährigen nationalen Weltjugendtag, der vom 27. bis zum 29. April in Freiburg über die Bühne geht, wird Kardinal Kurt Koch eine Messe feiern. Zu diesem feierlichen Anlass werden über 1200 Teilnehmer zwischen 16 und 35 Jahren erwartet. Nach

wie vor werden Gastfamilien gesucht, wie dem Mitteilungsblatt für die Bistumsregion Deutschfreiburg zu entnehmen ist.

Der Weltjugendtag steht dieses Jahr unter dem Motto «Don't be afraid» (Fürchtet euch nicht). Er findet nach 2015

bereits zum zweiten Mal in Freiburg statt. Die jungen Teilnehmer treffen sich, «um sich auszutauschen, gemeinsam zu feiern und einfach die Freude am Glauben zu teilen», heisst es im Mitteilungsblatt.

Messe, Lobpreis und Zeugnis
Laut Programm wirken fol-



gende Personen mit: Mitglieder der Gemeinschaft der Seligpreisungen, die amerikanische Autorin und Lobpreis-Sängerin Emily Wilson; ausserdem der Bischof von Freiburg, Lausanne und Genf, Charles Morerod, sowie Kardinal Kurt Koch, die je eine Messe feiern werden.

Weiter gibt es Konzerte mit der Schweizer Band Glorious Mess, der österreichischen Gruppe Ave sowie der niederländischen Band Trinity. Ausserdem wird die Komboni-Missionarin Maria Martinnelli über ihr Engagement im Südsudan berichten, wo sie eine Schule für Krankenschwestern gegründet hat.

Volkstanz und Diskussionen
Auf dem Programm stehen ausserdem Workshops zu Themen wie «Unerschütterliches Gottvertrauen», «Entscheiden mit Gott», «Kirche und Sex», aber auch «Jesus im Islam, Jesus für Muslime», «Wie Jesus Herzen gewinnt» oder «Israelische Volkstänze». Das katholische Hilfswerk Kirche in Not berichtet über die Situation der katholischen Kirche in Lateinamerika, zumal das nächste internationale Grosstreffen zum Weltjugendtag 2019 in Panama stattfinden wird. Zu den Workshop-Angeboten gehören aber auch Besuche mit dem Projekt «Living Stones» in der Freiburger Kathedrale, im Bi-

bel- und Orient-Museum sowie in der Zisterzienser-Abtei Hauterive.

Die Teilnehmer übernachten in Turnhallen und bei Gastfamilien. Die Anforderungen sind einfach: Freier Platz für eine Matte und einen Schlafsack während zwei Nächten genüge, dazu zweimal Frühstück, heisst es dazu im Mitteilungsblatt des Deutschfreiburger Bistumsteils.

Erwünscht ist ausserdem, dass die Jugendlichen abgeholt und nötigenfalls auch zu den einzelnen Anlässen hingefahren werden.

Gastfamilien können sich melden unter judith@fr2018.ch

Weltjugendtag

Im Jahr 1984 zunächst als einmaliges Ereignis geplant

+ Der Weltjugendtag wird vom Päpstlichen Rat für die Laien und dem Gastgeberland organisiert. Ihren Ursprung haben die Treffen in einer Initiative von Papst Johannes Paul II., der 1984 zum «Internationalen Jubiläum der Jugend» nach Rom einlud. Die

zunächst als einmaliges Ereignis geplante Veranstaltung entfachte so grosse Begeisterung, dass der Tag zur festen Einrichtung wurde. Alle zwei bis drei Jahre findet ein internationaler Weltjugendtag statt, dazwischen regionale Weltjugendtage in den Diözesen. *jcg*